

Vor allem Flossbachs Aushängeschild, der Mischfonds Multiple Opportunities, ist populär; mehr als drei Milliarden Euro hat Flossbach damit am Markt unterzubringen. Zu viel Geld, sagen kritische Konkurrenten, um auf Dauer weiter den Gutteil der Wertentwicklung mit kleinen Aktien zu machen: Der Immobilienbestandshalter TAG und der Telekomkonzern Freenet sind zwei der fünf größten Positionen in Flossbachs Depots, auch der IT-Dienstleister Bechtle ist prominent vertreten. Das Problem: Ab einer gewissen Größe machen Fonds den Kurs solcher Nebenwerte fast alleine, denn sie sind mit Abstand der größte Nachfrager nach diesen Aktien. Umgekehrt kämen sie nur schwer aus den Papieren wieder heraus, wenn etwa das Unternehmen die Börse mit schwachen Zahlen überrascht; Dritte als potenzielle Abnehmer gäbe es dann zu wenige.

»Wir haben eine Liste potenzieller Käufer für jede Aktie im Fonds«

Bert Flossbach, Flossbach von Storch

Flossbach sagt, dass er solche Papiere „natürlich nicht über die Börse verkaufen würde“, wo er selbst den Kurs drückte. „Wir sind gut vernetzt und haben für jedes Papier eine Liste mit potenziellen Käufern und Verkäufern“, sagt Flossbach. Das seien große Fonds, Hedgefonds oder auch Pensionskassen, mit denen er Aktien en bloc außerhalb der Börse handle. „Das geht rela-

tiv reibungslos, und es beeinflusst den Börsenkurs dieser Papiere nicht“, sagt der Ex-Banker von Goldman Sachs. Außerdem streue er seine Kundengelder auf bis zu 80 Titel, von denen die meisten internationale Dickschiffe seien, wie Nahrungs-Multi Nestlé oder Reckitt Benckiser („Calgon“).

DER AKTIVE INVESTOR

Flossbach kann als größter Aktionär erheblichen Einfluss auf unternehmerische Entscheidungen nehmen. So erzwang er bei Freenet höhere Dividenden und setzte bei TAG seinen guten Bekannten Rolf Elgeti als Chef durch. „Mit der Professionalität im Immobiliensektor ist es generell nicht so weit her wie in anderen Branchen“, lästert er, „wenn man die Chance hat, einen Experten wie Elgeti an eine Position zu bringen, in der er etwas bewegen kann, dann muss man sie nutzen.“ Zum Wohl und »

Die erfolgreichsten Depot-Mixer

Wie viel Ertrag die einzelnen Geldmanager für ihre Kunden herausholten
Anlagekategorie konservativ (Mischung Aktien, Anleihen, Geldmarkt)

Die Sieger nach Ertrag (beste Wertentwicklung über drei Jahre)

Rang	Vermögensverwalter	Wertentwicklung		Risiko ²
		3 Jahre ¹	1 Jahr ¹	
1	Flossbach von Storch	45,87	16,11	-6,12
2	Accura Consult	35,37	9,26	-5,44
3	Dr. Jens Ehrhardt Kapital	35,31	20,58	-13,60
4	Dr. Hendrik Leber, Acatis	34,93	13,22	-8,82
5	I.C.M. Investmentbank	32,57	29,20	-18,86
6	Bank Julius Bär (Schweiz)	27,96	11,17	-8,39
7	Aquila Capital	26,72	9,85	-8,04
8	Semper Constantia Bk. (Österr.)	26,33	17,75	-19,33
9	BHF Bank, Frankfurt Trust	26,13	13,30	-6,62
10	Dr. Bauer & Co. Vermögen	25,39	32,33	-27,92
11	Banque de Luxembourg (Lux.)	25,03	9,38	-7,85
12	Eckhard Sauren	24,78	10,99	-8,00
13	Arecon AG (Schweiz)	23,87	0,95	-9,34
14	EFG-Bank (Lux.)	23,77	14,57	-7,71
15	Jyske Bank Private Banking	23,51	8,98	-4,98
16	Schoellerbank (Österreich)	23,12	-0,64	-12,78
17	First Private	21,58	2,07	-10,09
18	Großbötzl, Schmitz & Partner	19,97	10,81	-18,82
19	Argentos Investment Man.	19,85	12,78	-15,71
20	Hoppe & Schultz	19,39	9,90	-8,90
21	Peter Huber, Starcapital	19,10	11,90	-6,43
22	Bank Sarasin (Schweiz)	18,84	8,69	-7,88
23	Raiffeisen-Gruppe (Österreich)	18,81	3,31	-8,30
24	BMS Finanz Consulting	18,41	14,69	-6,83
25	Commerzbank Private Banking	16,71	5,14	-3,88

Die Sieger nach Ertrag plus Sicherheit (beste Rendite/Risiko-Relation)

Rang	Vermögensverwalter	Sharpe Ratio (Rendite/Risiko) ³	Wertentwicklung 3 Jahre ¹	Risiko ²
2	Flossbach von Storch	1,45	45,87	-6,12
3	Commerzbank Private Banking	1,40	16,71	-3,88
4	Julius Bär (Schweiz)	1,30	27,71	-6,11
5	Dr. Hendrik Leber, Acatis	1,21	34,93	-8,82
6	Sparkasse Detmold	1,20	12,60	-2,59
7	Eckhard Sauren	1,06	24,78	-8,00
8	BHF Bank, Frankfurt Trust	1,01	26,13	-6,62
9	EFG-Bank (Lux.)	1,00	23,77	-7,71
10	BMS Finanz Consult	0,99	18,41	-6,62
11	Bank f. Tirol u. Vorarlberg (Österr.)	0,98	13,84	-3,25
12	Banque de Luxembourg (Lux.)	0,96	25,03	-7,85
12	Luca Pesarini, Ethna Invest	0,96	18,63	-7,07
14	PSM Langen v.d. Goltz & Dr. Prinz	0,90	8,31	-2,45
15	Peter Huber, Starcapital	0,89	19,10	-6,43
16	Dr. Jens Ehrhardt Kapital	0,88	35,31	-13,16
17	J.P. Morgan Asset Management	0,86	18,61	-7,45
18	Landesbank Baden-Württemberg	0,82	15,68	-5,58
19	Bank Sarasin (Schweiz)	0,78	18,84	-7,88
20	Aquila Capital	0,76	26,72	-8,04
21	CSR Beratung Hofheim/Taunus	0,75	12,80	-4,82
22	Banque Pictet (Schweiz)	0,74	12,50	-4,90
23	Semper Constantia Bank. (Österr.)	0,72	14,16	-7,71
23	Finini Wealth Mgmt. (Schweiz)	0,72	11,24	-3,68
25	First Trust	0,71	18,93	-6,94

¹ in Prozent; ² maximaler zwischenzeitlicher Verlust im Drei-Jahres-Zeitraum, in Prozent; ³ Rendite im Verhältnis zum Risiko (durchschnittliche Jahresrendite seit 1.1.2010 minus durchschnittlicher 3-Monats-Euribor geteilt durch Volatilität in Prozent); Quelle: Portfolio Consulting, WSH Deutsche Vermögensbetreuung, Bloomberg, eigene Recherchen